



**Universität
Zürich^{UZH}**

Philosophisches Seminar

Wegleitung

**Master Philosophie
Studienprogramme Mono, Major und Minor**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1 Master-Studienprogramme «Philosophie» | 4 |
| 1.1 Programmziele | 4 |
| 1.2 Unterschied zwischen Mono-, Major- und Minor-Studienprogramm | 5 |
| 1.3 Erläuterungen zum Curriculum | 5 |
| 1.4 Persönlicher Studienverlauf | 6 |
| 1.5 Informationen zu einzelnen Modulen | 6 |
| 1.5.1 Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung | 6 |
| 1.5.2 Masterarbeit | 9 |
| 1.5.3 Lektürelisten für das Pflichtmodul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie» | 10 |
| 1.6 Selbstständigkeitserklärung | 12 |
| 2 Anlaufstellen und Kontakte | 13 |
| 2.1 Studienberatung | 13 |
| 2.2 Studierendenmobilität | 13 |
| 2.3 Webseite des Philosophischen Seminars | 13 |
| 2.4 Fachverein der Philosophiestudierenden | 13 |
| 2.5 Fachvereinszimmer | 14 |
| 2.6 Lesegruppen / selbstständige Auseinandersetzung mit Werken oder Autorinnen und Autoren | 14 |

Begrüssung

Philosophisches Denken geht häufig schon lange, aber nur Wenigen bekannte Wege. Jenseits ausgetretener Pfade sucht es das Neue im Alten, das Unbekannte im Bekannten, das Rätselhafte im scheinbar Verstandenen. Das Studium der Philosophie befähigt dazu, begründeten Einspruch zu erheben gegen das angeblich Unumstössliche. Im günstigsten Fall lehrt es, die richtigen Fragen zu stellen, und hilft dabei, die eigene Stimme zu finden. Die Dozierenden des Philosophischen Seminars der Universität Zürich begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg in die Philosophie. Unterstützung in administrativen Belangen und bei Fragen zum Studium der Philosophie bietet Ihnen die Studienberatung am Philosophischen Seminar (siehe Abschnitt 2.1).

Informationen zu den Programmen

1 Master-Studienprogramme «Philosophie»

1.1 Programmziele

Das Masterstudium in Philosophie befähigt zu (selbst-)kritischem Denken und ermöglicht es, zu Fragen und Problemen aus den unterschiedlichsten Bereichen begründet Stellung zu nehmen. Die Studierenden erhalten Einblick in aktuelle philosophische Debatten und lernen, philosophische Fragestellungen selbständig zu entwickeln und zu bearbeiten.

Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen (Antike, Mittelalter, Neuzeit, 19. und 20. Jh.) zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie (Logik und Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, allgemeine und angewandte Ethik, politische Philosophie, Ästhetik, Rechts- und Sozialphilosophie, Metaphilosophie). Studierende im Master können aus einem breiten Lehrangebot Module auswählen und ihren Interessen entsprechend ein individuelles Profil ausprägen. Dabei stärken Sie Ihre Fähigkeit, sich selbst zu organisieren und Verantwortung für die eigene intellektuelle Entwicklung zu übernehmen.

Das *Mono-Studienprogramm* «Philosophie» ist für Studierende attraktiv, die sich im Master ganz auf die Philosophie konzentrieren wollen. Das Lehrangebot umfasst inhaltliche und methodische Module zur Vorbereitung auf ein gegebenenfalls anschliessendes Dissertationsprojekt. Es eignet sich daher insbesondere, aber nicht nur, für Studierende, die eine akademische Laufbahn anstreben.

Das *Major-Studienprogramm* «Philosophie» eignet sich für Studierende, die sich intensiv mit philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten und gleichzeitig, im Rahmen eines Minor-Studienprogramms, ihre Kenntnisse in einer weiteren Disziplin vertiefen wollen – etwa um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit zwei Unterrichtsfächern absolvieren zu können, sich auf eine spätere Tätigkeit im gewünschten Berufsfeld vorzubereiten oder dem Interesse für unterschiedliche Disziplinen nachzugehen.

Philosophie als *Minor-Studienprogramm* bildet eine ideale Ergänzung für Studierende, die ihr Major-Studienprogramm durch eine Auseinandersetzung mit philosophischen Fragestellungen bereichern möchten.

Die Studienprogramme Philosophie in Zürich setzen Deutschkenntnisse voraus. (Das gilt nicht für Gaststudierende, die nur einzelne englischsprachige Module absolvieren möchten.) Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere des Englischen, sind von Vorteil, da ein grosser Teil der zu lesenden Texte nicht in Übersetzungen vorliegt und ausgewählte Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten werden. Mit einem an der UZH abgeschlossenen Bachelorstudium mit Minor Philosophie erfüllen Sie die Voraussetzungen für eine auflagenfreie Zulassung zu allen Master-Studienprogrammen des Philosophischen Seminars. Die für die Aufnahme des Philosophiestudiums vorausgesetzten fachlichen Kenntnisse entnehmen Sie im Detail dem entsprechenden Anhang zur Studienordnung.

Wer ein Lehrdiplom für Maturitätsschulen ins Auge fasst, sollte möglichst bereits im Bachelorstudium mindestens eine der Disziplinen wählen, die auf Gymnasialstufe als Schulfach unterrichtet werden. Mit Blick auf ein Studium des Lehrdiploms für Maturitätsschulen mit Unterrichtsfach «Philosophie» sollte zudem darauf geachtet werden, eine ausgewogene Anzahl von Modulen aus den Gebieten «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie» zu wählen. Weitere Informationen zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen bzw. zu den Zulassungsanforderungen entnehmen Sie bitte der Studienordnung für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen an der Philosophischen Fakultät.

1.2 Unterschied zwischen Mono-, Major- und Minor-Studienprogramm

Die Studienprogramme Mono, Major und Minor unterscheiden sich in der Anzahl zu erwerbender ECTS Credits (120, 90 bzw. 30 ECTS Credits) und den Regeln zu den Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie», «Geschichte der Philosophie» sowie «Forschung und Methoden» (vgl. die entsprechenden Anhänge zur Studienordnung).

Die Modulgruppen «Überfachliche Angebote» und «Weitere curriculare Module» sowie die Masterarbeit sind Teil des Mono- bzw. Major-Studienprogramms, nicht aber des Minors. Im Falle eines Wechsels zwischen diesen Programmformaten ist diesem Unterschied Rechnung zu tragen. Das Modul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie» ist in allen drei Programmformaten ein Pflichtmodul.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Der Studienplan aller Studienprogramme ermöglicht Ihnen, Philosophie in ihrer Breite zu studieren oder aber ein individuelles Profil auszuprägen und einem spezifischen Interesse nachzugehen. Studierende im Mono- bzw. Major-Studienprogramm haben mehr Spielraum dafür, da sie eine gewisse Anzahl ECTS Credits durch Studienleistungen nach freier Wahl im Programm erbringen können.

Den Kern des Studiums bilden die Wahl- und Wahlpflichtmodule der Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie». Wahlmodule umfassen ein Seminar und werden jedes Semester zu wechselnden Themen angeboten. Die Wahlpflichtmodule dieser Modulgruppen umfassen keine Veranstaltung, sondern dienen dem betreuten Verfassen einer schriftlichen Arbeit (siehe unten 1.5.1 «Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung»). Von den Studierenden wird insbesondere in den Seminaren eine aktive Beteiligung erwartet, die ein intensives Studium der zu Beginn des Semesters bekannt gegebenen Texte erfordert. Einzelheiten zu den in den Modulen jeweils zu erbringenden Leistungsnachweisen sind im Vorlesungsverzeichnis beschrieben.

Die Anzahl der in den verschiedenen Modulgruppen zu erwerbenden ECTS Credits entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Anhang der Studienordnung. Wer Philosophie im Mono oder Major studiert, schliesst das Masterstudium mit einer Masterarbeit ab.

Wer im Mono oder Major studiert, kann einige Module nach eigener Präferenz aus beliebigen Modulgruppen wählen – auch aus den nur im Mono bzw. Major zur Verfügung stehenden Modulgruppen «Überfachliche Angebote» und «Weitere curriculare Module». Zu den überfachlichen Angeboten gehören neben einführenden und fortgeschrittenen Latein- und Griechischkursen alle

Angebote des Sprachenzentrums der UZH – Kenntnisse des Lateinischen und Altgriechischen sind für eine eingehendere Beschäftigung mit der antiken und der mittelalterlichen Philosophie empfehlenswert. In der Modulgruppe «Weitere curriculare Module» finden Studierende des Majors u.a. Module, in denen sie selbständige Aktivitäten durchführen können (dies sind die Module «Thematisches Tutorat» und «Studierenden-Workshop», die von Studierenden zu einem Thema ihrer Wahl nach Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten und der Programmkoordination durchgeführt werden können). Zur Modulgruppe «Weitere curriculare Module» gehören auch Module, die von anderen Seminaren und Instituten angeboten und an den Major Philosophie angerechnet werden. Das aktuelle Semesterangebot entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

1.4 Persönlicher Studienverlauf

Philosophie kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder in Teilzeit studiert werden – in letzterem Fall verlängert sich das Studium entsprechend. Das Mustercurriculum stellt einen exemplarischen Studienverlauf bei einem Vollzeitstudium und bei Beginn im Herbstsemester dar. Ein Beginn des Studiums ist jedoch sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrssemester möglich.

Grundsätzlich sind im Rahmen des Philosophiestudiums in jedem Semester Mobilitätsaufenthalte möglich. Wenden Sie sich vor Antritt eines Mobilitätsaufenthalts an die Studienberatung, um entsprechend Ihrem Studienfortschritt externe Studienleistungen zu vereinbaren.

1.5 Informationen zu einzelnen Modulen

1.5.1 Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung

Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung machen zusammen mit den Wahlmodulen, die jeweils ein Seminar umfassen, einen wesentlichen Teil des Studiums der Philosophie aus. Sie dienen dem betreuten Verfassen schriftlicher Arbeiten und beinhalten keine Lehrveranstaltung.

Folgende dieser Wahlpflichtmodule werden in den drei Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie» jedes Semester jeweils von mehreren Dozierenden angeboten:

Modulgruppe «Theoretische Philosophie»:

- Sprachphilosophie (Vertiefung)
- Erkenntnistheorie (Vertiefung)
- Metaphysik (Vertiefung)

Modulgruppe «Praktische Philosophie»:

- Allgemeine Ethik (Vertiefung)
- Angewandte Ethik (Vertiefung)
- Politische Philosophie (Vertiefung)

Modulgruppe «Geschichte der Philosophie»:

- Philosophie der Antike und des Mittelalters (Vertiefung)
- Philosophie der Neuzeit (Vertiefung)
- Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts (Vertiefung)

Obwohl diese Wahlpflichtmodule eigenständige Module sind, werden sie in der Regel parallel zu thematisch passenden Wahlmodulen gebucht. (Im Ausnahmefall können sie auch unabhängig von einem im Rahmen eines Wahlmoduls besuchten Seminar absolviert werden. Dies ist allerdings eher fortgeschrittenen Studierenden zu empfehlen und erfordert eine frühzeitige und genaue Absprache mit den jeweiligen Dozierenden.) Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung sind zweisemestrige Module, während die ein Seminar umfassenden Wahlmodule einsemestrig sind. Die beiden Modultypen weisen zudem unterschiedliche Buchungs- und Stornierungsfristen auf (vgl. Vorlesungsverzeichnis). Ein Beispiel: Sie buchen im Herbstsemester ein Wahlmodul in der Modulgruppe «Geschichte der Philosophie» (dessen Buchungsfrist vor Beginn der Vorlesungszeit endet) zu einer/einem Philosoph:in der Neuzeit. Dann haben Sie noch bis zur dritten Woche der Vorlesungszeit die Möglichkeit, das zweisemestrige, thematisch passende Wahlpflichtmodul «Philosophie der Neuzeit» zu buchen, in dessen Rahmen sie eine schriftliche Arbeit zu einem der Themen des im Wahlmodul besuchten Seminars verfassen können. Das Wahlmodul wird nach einem Semester abgeschlossen, das Wahlpflichtmodul hingegen erstreckt sich über zwei Semester, wobei ein wesentlicher Teil der schriftlichen Arbeit in der zwischen den beiden Semestern liegenden vorlesungsfreien Zeit verfasst wird.

Welche Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung thematisch zu den einzelnen Wahlmodulen passen, ist im Vorlesungsverzeichnis jeweils bei den Wahlmodulen unter «Hinweise» angegeben. Bitte besprechen Sie sich vor der Buchung eines Wahlpflichtmoduls ohne Veranstaltung in jedem Fall mit der oder dem Dozierenden, bei der oder dem Sie das Wahlpflichtmodul buchen und die Arbeit schreiben möchten.

Sie können die thematische Vielfalt der Wahl- und Wahlpflichtmodule nutzen, um – im durch den fachspezifischen Anhang der Studienordnung gesteckten Rahmen – Ihren Interessen zu folgen und Ihrem Studium ein individuelles Profil zu geben. (Bitte prüfen Sie immer *vor* (!) der Buchung von Wahlmodulen und den thematisch passenden Wahlpflichtmodulen ohne Veranstaltung die Regelungen des von Ihnen gewählten Studienprogramms bezüglich der Anrechenbarkeit von Modulen.)

Dem Vorlesungsverzeichnis kann entnommen werden, welche Dozierenden in welchem Semester welche Wahlpflichtmodule anbieten. (Die Lehrstuhlinhaber:innen bieten in jedem Semester ein festes Set an Wahlpflichtmodulen an, in deren Rahmen schriftliche Arbeiten verfasst werden können. Ausnahmen ergeben sich hier nur durch Forschungsfreisemester einzelner Lehrstuhlinhaber:innen. Für alle anderen Dozierenden werden die zweisemestrigen Wahlpflichtmodule, in denen schriftliche Arbeiten verfasst werden können, jeweils einmalig parallel zu den thematisch passenden einsemestrigen Wahlseminaren des betreffenden Semesters angelegt.) Es ist nicht möglich, bei Personen eine Arbeit zu verfassen, die das gewünschte Modul ohne Veranstaltung im betreffenden Semester nicht anbieten. Bitte besprechen Sie sich auch deshalb frühzeitig mit der Person, bei der sie eine Arbeit schreiben möchten, und beachten Sie die Angaben im Vorlesungsverzeichnis.

Der Leistungsnachweis der Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung, die dem betreuten Verfassen einer Arbeit dienen, besteht in einem benoteten Portfolio. Das Portfolio setzt sich aus den folgenden Leistungen zusammen, die gemäss der in Klammern angegebenen Gewichtung in die Bewertung einfließen:

- Disposition (1/10)
- Erste und überarbeitete Fassung der Arbeit (7/10)
(Das Betreuungsgespräch zur ersten Version der vollständigen Arbeit dauert mindestens 30 Minuten.)
- Kommentare zu Dispositionen und Arbeiten von anderen Studierenden (1/10)
- 20-minütige mündliche Verteidigung der Arbeit (1/10)

Die zu verfassende Arbeit umfasst im Masterstudium Philosophie ca. 20 Seiten (52'000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Der Leistungsnachweis gilt nur dann als bestanden, wenn jeder seiner Bestandteile fristgerecht eingereicht wird und mindestens mit der Note 4 bewertet wurde. Im Falle des Nichtbestehens eines Wahlpflichtmoduls ohne Veranstaltung ist zu beachten, dass dieses wie alle Wahlpflichtmodule (und Pflichtmodule) nur einmal wiederholt werden kann (erneute Buchung in einem Folgesemester) und die Arbeit dann zwingend zu einem anderen Thema geschrieben werden muss.

Aufgrund des Aufwands, den das Verfassen von Arbeiten in einem Wahlpflichtmodul ohne Veranstaltung mit sich bringt – 6 ECTS Credits entsprechen rund 180 Arbeitsstunden – dies entspricht bei Acht-Stunden-Arbeitstagen 22,5 Arbeitstagen –, sollte für das Verfassen der Arbeiten die vorlesungsfreie Zeit genutzt werden.

Seit dem Herbstsemester 2024 werden die Wahlpflichtmodule ohne Veranstaltung als *zweisemestrige Module* angeboten. Sie können nach Absprache mit den Dozierenden in Ausnahmefällen einsemestrig abgeschlossen werden. Bitte beachten Sie die in diesem Fall abweichenden Abgabefristen für die einzelnen Bestandteile des Leistungsnachweises!

Abgabefristen im zweisemestrigen Modul: Wenn von den Dozierenden nicht anders festgelegt, gelten in Wahlpflichtmodulen ohne Veranstaltung die folgenden Fristen (bei Buchung im Herbstsemester / bei Buchung im Frühjahrssemester).

- Disposition (1. Dezember / 15. Mai)
(Diese Frist kann nach frühzeitiger Absprache mit der Dozentin oder dem Dozenten erstreckt werden, falls das Seminararbeitsthema auf Texten/Themen hervorgehen soll, welche erst in einer der letzten Sitzungen des Seminars besprochen werden.)
- Kommentare zu den Dispositionen von anderen Studierenden (innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der Dispositionen)
- Erste Fassung der Arbeit (1. April / 1. Oktober)
- Kommentare zur ersten Fassung der Arbeiten anderer Studierenden (innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der ersten Fassung)
- Überarbeitete Fassung der Arbeit (1. Juni / 1. Dezember)
- Mündliche Verteidigung der Arbeit (in der Regel innerhalb von zwei Wochen nach Abgabe der überarbeiteten Fassung)

Vorzeitiger Abschluss nach einem Semester: Soll das Wahlpflichtmodul ohne Veranstaltung bereits nach einem Semester abgeschlossen werden, gelten, wenn von den Dozierenden nicht anders festgelegt, die folgenden Fristen (bei Buchung im Herbstsemester / bei Buchung im Frühjahrssemester). Ein vorzeitiger Abschluss des Moduls ist zwingend frühzeitig mit den Dozierenden abzusprechen.

- Disposition (31. Oktober / 31. März)
- Kommentare zu den Dispositionen anderer Studierenden (innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der Dispositionen)
- Erste Fassung der Arbeit (30. November / 30. April)
- Kommentare zur ersten Fassung der Arbeiten anderer Studierenden (innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der ersten Fassung)
- Überarbeitete Fassung der Arbeit (15. Dezember / 15. Mai)
- Mündliche Verteidigung der Arbeit (in der Regel innerhalb von zwei Wochen nach Abgabe der überarbeiteten Fassung)

1.5.2 Masterarbeit

Im Rahmen dieses Moduls wird im Mono und Major eine eigenständige philosophische Arbeit zu einem mit der Betreuungsperson zu vereinbarenden Thema im Umfang von 50 bis 90 Seiten verfasst (150'000 bis 270'000 Zeichen mit Leerzeichen). Die Studierenden sind gebeten, sich frühzeitig und vor der Buchung des Moduls um eine Betreuungsperson zu bemühen und erste Themenvorschläge zu besprechen.

Am Philosophischen Seminar betreuen nur Professor:innen und Privatdozierende Masterarbeiten. In Ausnahmefällen und nach Zustimmung durch die Studienprogrammdirektion kann die Masterarbeit auch von Postdoktorierenden betreut werden, sofern diese über ausreichend Lehrerfahrung auf Masterstufe inkl. der Betreuung schriftlicher Arbeiten verfügen und das Thema der Arbeit in eines ihrer Forschungsgebiete fällt. Die Studienberatung kann bei der Suche nach einer geeigneten Betreuungsperson helfen.

Die Betreuung umfasst mindestens eine individuelle Rückmeldung zu einer eingereichten Disposition und ein Gespräch über den (Zwischen-)Stand der Arbeit. Sie endet mit einer Schlussbesprechung der eingereichten Arbeit. Die Masterarbeit wird benotet. Die Note wird von der Betreuungsperson in einem schriftlichen Gutachten begründet.

Das Modul zum Verfassen der Masterarbeit ist zweisemestrig und wird in der Regel in den letzten beiden Semestern des Studiums absolviert. Begleitend zur Masterarbeit kann das Wahlpflichtmodul «Forschungskolloquium» besucht werden, welches zur Modulgruppe «Forschung und Methoden» gehört.

Parallel zur Buchung des Moduls müssen dem Studiendekanat der Name der Betreuungsperson sowie der Arbeitstitel der Arbeit gemeldet werden (siehe Webseite des Studiendekanats).

Die Masterarbeit muss bis spätestens am 1. Dezember im Herbst- oder am 1. Juni im Frühjahrssemester bei der Betreuungsperson eingereicht werden. Bei Fristüberschreitung gilt das Modul als «nicht bestanden» und wird entsprechend mit der Note 1 bewertet.

Tritt vor Ablauf der Abgabefrist ein Verhinderungsgrund ein, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten offen, wobei in beiden Fällen triftige und belegbare Gründe vorliegen müssen:

- Gesuch um Fristerstreckung für die Abgabe des Leistungsnachweises (bitte wenden Sie sich diesbezüglich nach Absprache mit der Betreuungsperson möglichst frühzeitig an die Studienprogrammkoordination Philosophie)
- Abmeldung vom Leistungsnachweis (via Studierendenportal)

Eine Fristerstreckung ist nur für einen kurzen Zeitraum möglich. Ist dieser nicht ausreichend, ist bei Vorliegen triftiger Gründe eine Abmeldung vom Leistungsnachweis möglich. In diesem Fall muss das Modul in einem Folgesemester erneut gebucht und ein neues Thema mit der Betreuungsperson vereinbart werden.

Masterarbeiten können in «Zurich Open Repository and Archive» (ZORA) in Form einer PDF-Datei hinterlegt werden. Das PDF wird frei verfügbar auf ZORA publiziert (eine Sperrfrist von einem Jahr kann beantragt werden). Vor Publikation via ZORA ist sowohl das Einverständnis der Autor:innen als auch der betreuenden Personen erforderlich. Weitere Informationen hierzu können bei der [Universitätsbibliothek Zürich](#) eingesehen werden.

1.5.3 Lektürelisten für das Pflichtmodul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie»

Das Pflichtmodul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie» besteht aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung zu einem mit der prüfenden Person zu vereinbarenden Thema oder zu zwei mit der prüfenden Person zu vereinbarenden philosophischen Werken. Die Prüfung wird von Professor:innen und Privatdozierenden abgenommen. Bitte besprechen Sie sich frühzeitig und vor Buchung des Moduls mit der Person, von der Sie geprüft werden möchten. Wer genau das Modul im gewünschten Semester anbietet, lässt sich dem Vorlesungsverzeichnis entnehmen (vgl. Vorlesungsverzeichnis, Modul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie», Modulkürzel: 06SM160-504).

Falls Sie zu einem Thema geprüft werden möchten, vereinbaren Sie bitte unbedingt den Umfang des Themas und grenzen diesen mit der Wahl geeigneter Texte ein. Die prüfenden Personen unterstützen Sie gerne dabei.

Falls Sie zu zwei Werken geprüft werden möchten, können Sie diese aus den unten aufgeführten Lektürelisten A und B wählen. Dabei können beide Werke aus einer oder je eines aus jeweils einer der beiden Listen gewählt werden. (Allerdings werden nur die Werke der Liste A von allen in Frage kommenden Personen geprüft. Für die Liste B gilt hingegen: Nicht jedes Werk wird von jeder Person geprüft. Auch deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit der prüfenden Person zu besprechen.)

Nach Absprache mit der prüfenden Person und spätestens bis Ende der Buchungszeit müssen Studierende dem Sekretariat des Philosophischen Seminars (philsem@philos.uzh.ch) das vereinbarte Thema bzw. die gewählten Werke mitteilen. Das Sekretariat des Philosophischen Seminars versendet in der Regel in der sechsten Woche der Vorlesungszeit die Prüfungspläne mit den genauen Zeit- und Raumangaben. Die im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Prüfungstermine sind verbindlich. Studierende, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht zum Prüfungstermin erscheinen können, informieren möglichst frühzeitig das Sekretariat des Philosophischen Seminars, die prüfende Person sowie (sofern bereits bekannt) die Beisitzerin oder den Beisitzer. Studierende, die aus triftigen und belegbaren Gründen (wie etwa Krankheit) am Prüfungstermin verhindert sind, können ein Stornierungsgesuch einreichen.

Die Texte der Lektürelisten liegen in der [UB Philosophie](#) als so genannte «Prüfungsliteratur» vor (Präsenzbestand und online). Studierenden, die gerne gemeinsam Texte oder Themen erarbeiten möchten, steht zudem in der UB Philosophie ein Anschlagbrett zu Verfügung.

Lektüreliste A:

- Plato: Theaitetos
- Plato: Staat (mind.: Bücher I–VII)
- Aristoteles: Nikomachische Ethik
- Aristoteles: Metaphysik (mind. Buch IV, VII–IX)
- Thomas von Aquin: De veritate q. 1
- Descartes: Meditationes de Prima Philosophia
- Hume: An Inquiry Concerning Human Understanding
- Kant: Kritik der reinen Vernunft (mind.: Vorrede A und B, Einleitung, I. transzendente Elementarlehre)
- Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
- Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen (Teil 1)

Lektüreliste B

- Aristoteles: Kategorien und Peri hermeneias
- Porphyry: Isagoge
- Thomas von Aquin: De ente et essentia
- Hobbes: Leviathan
- Spinoza: Tractatus de intellectus emendatione
- Locke: An Essay Concerning Human Understanding
- Locke: Second Treatise of Government
- Leibniz: Meditationes de cognitione, veritate et ideis & Dialogus de connexione inter verba et res
- Leibniz: Nouveaux essais sur l'entendement humain
- Berkeley: Three Dialogues between Hylas and Philonous
- Hume: A Treatise of Human Nature
- Rousseau: Du contrat social
- Wollstonecraft: A Vindication of the Rights of Woman
- Mill: On Liberty
- Nietzsche: Zur Genealogie der Moral
- Frege: Über Sinn und Bedeutung & Der Gedanke
- Frege: Funktion, Begriff, Bedeutung (Aufsatzsammlung)
- Moore: Principia Ethica
- Russell: On Denoting & The Philosophy of Logical Atomism
- Wittgenstein: Tractatus Logico-Philosophicus
- de Beauvoir: Le Deuxième Sexe
- Anscombe: Intention
- Quine: Philosophy of Logic
- Rawls: A Theory of Justice
- Kripke: Naming and Necessity
- Nozick: Anarchy, State, and Utopia
- Millikan: Language Thought and Other Biological Categories
- Thomson: Rights, Restitution, and Risk: Essays in Moral Theory

- Searle: The Construction of Social Reality
- Nussbaum: Frontiers of Justice

1.6 Selbstständigkeitserklärung

Für alle Arten von schriftlichen Leistungsnachweisen – seien dies längere schriftliche Arbeiten, Kurzessays, Protokolle, Dispositionen, Handouts, Präsentationen, Thesenpapiere oder andere schriftliche Leistungen –, ist der oder dem Dozierenden unaufgefordert eine unterzeichnete Selbstständigkeitserklärung zukommen zu lassen. Unabhängig davon, wie viele schriftliche Einzelleistungen der Leistungsnachweis eines Moduls umfasst, genügt es, eine Selbstständigkeitserklärung pro Modul einzureichen. In der Selbstständigkeitserklärung wird bezeugt, dass alle Bestandteile des Leistungsnachweises selbstständig und ohne unerlaubte Hilfsmittel erbracht wurden. Das am Philosophischen Seminar verwendete Formular «Selbstständigkeitserklärung» findet sich auf der Webseite des Philosophischen Seminars. Bitte achten Sie darauf, das jeweils aktuelle Formular des Philosophischen Seminars zu verwenden.

Die Verwendung von KI/Chatbots (wie ChatGPT und ähnlicher Programme) beim Verfassen von Leistungsnachweisen ist in allen vom Philosophischen Seminar angebotenen Pflichtmodulen (einführende Vorlesungen, Bachelor- und Masterarbeit) und allen Wahlpflichtmodulen ohne Veranstaltung untersagt. In allen anderen Modulen des Philosophischen Seminars erfahren Sie von den betreffenden Dozierenden, ob und wenn ja, in welcher Form Sie KI/Chatbots einsetzen dürfen und wie Sie den Einsatz dokumentieren müssen. Bitte beachten Sie, dass eine Nichtbeachtung der jeweiligen Vorgaben rechtliche und disziplinarische Konsequenzen nach sich ziehen kann.

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Studienberatung

Bei Fragen zum Fachstudium Philosophie können sich die Studierenden an die Studienberatung Philosophie wenden (studienberatung@philos.uzh.ch). In den Zuständigkeitsbereich der Studienberatung Philosophie fallen u.a. Fragen,

- die sich vor der Wahl eines Studienprogramms in Philosophie ergeben,
- die bei der individuellen Gestaltung des Studiums aufkommen und insbesondere die Modulwahl betreffen,
- zur Mobilität während des Studiums (siehe Abschnitt 2.2) und schliesslich auch
- zu Berufsperspektiven nach dem Studium.

Beachten Sie bitte neben dieser Wegleitung und den auf der letzten Seite unter «Rechtliche Grundlagen» aufgeführten Dokumenten auch die [Webseite der Studienberatung](#) und dort insbesondere die [FAQ-Sektion](#).

Weitere für das Studium relevante Stellen:

- Studiendekanat: allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät
- Zentralen Studienberatung: Fragen zu Studienwahl und -angebot
- Kanzlei: Studiengangswahl- und Studienprogrammwechsel, Urlaub, Exmatrikulation
- Zulassungsstelle: Bewerbungen für ein Bachelorstudium von Personen mit ausländischer Vorbildung sowie Bewerbungen für ein Master-, Doktorats- und Lehrdiplomstudium
- Career Services: Vorbereitung auf den Berufseinstieg

2.2 Studierendenmobilität

Informationen zur Studierendenmobilität bietet die Webseite der Abteilung [Global Student Experience](#). Die Studienberatung des Philosophischen Seminars unterstützt die Studierenden bei der Modulauswahl und Anrechenbarkeit von Leistungen aus Mobilitätsaufenthalten an anderen Universitäten.

2.3 Webseite des Philosophischen Seminars

Die [Webseite des Seminars](#) bietet neben Informationen zum Fachstudium und zum Lehrangebot u.a. Informationen zu den Forschungsprojekten am Seminar sowie Hinweise zu öffentlichen Vorträgen, Workshops, Tagungen etc. Ebenso können die Mitarbeitendenseiten und insb. die dort genannten Arbeitsgebiete hilfreich sein bei der Wahl einer Betreuungsperson für Bachelor- oder Masterarbeiten.

2.4 Fachverein der Philosophiestudierenden

Der Fachverein vertritt die Interessen der Philosophiestudierenden. Er organisiert verschiedene Anlässe für Philosophiestudierende, insb. auch Vollversammlungen der Philosophiestudierenden und die Wahl der Studierendenvertretung für universitäre Gremien (Seminarversammlung des Philosophischen Seminars, Programmausschuss Philosophie, Vertretungen in

Berufungskommissionen). Über seine Aktivitäten sowie Kontaktmöglichkeiten informiert der Fachverein u.a. auf einer eigenen [Webseite](#).

2.5 Fachvereinszimmer

Das Fachvereinszimmer (KOL-F-116a) steht allen Philosophiestudierenden für Lesezirkel oder Tutorate offen. Es kann nach Absprache mit dem Sekretariat des Philosophischen Seminars reserviert werden.

2.6 Lesegruppen / selbstständige Auseinandersetzung mit Werken oder Autorinnen und Autoren

Da das Philosophieren immer auch eine diskursive Angelegenheit ist, empfiehlt es sich, Arbeits- und Lesegruppen zu bilden. In deren Rahmen können philosophische Fragen und Texte erörtert werden – gegebenenfalls im Zusammenhang mit thematischen Tutoraten oder Studierenden-Workshops, siehe Modulkatalog – oder Studierende können sich gemeinsam auf mündliche Prüfungen vorbereiten. In der [UB Philosophie](#) können an einem Anschlagbrett Vorschläge für zu bildende Arbeitsgruppen ausgehängt werden.

Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium.html>

| Dokument | Erläuterung |
|--|--|
| Rahmenverordnung | Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF. |
| Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät | Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums. |
| Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung | In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen. |
| Modulkatalog | Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis. |
| Mustercurriculum | Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher Weg</i> , das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren. |
| Wegleitung zu einzelnen Programmen | Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter. |
| Wegleitung für das Studium an der PhF | Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen. |